

28.04.2022

Nr. 15

AN: interessierte Hausärzte in Rheinland-Pfalz

VON: Dr. Barbara Römer, Landesvorsitzende

MAIL: info@hausarzt-rlp.de

TELEFON: 0261-293 5600

FAX: 0261-293 5980

THEMEN: Frühjahrsbotschaften

Hausärzterverband Rheinland-Pfalz Am Wöllershof 2 56068 Koblenz

# VORSTANDSPOST

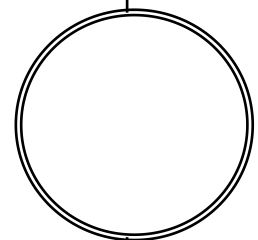


Hausärzte wählen Hausärzte!



(X) Liste: Dr. Barbara Römer -  
„Hausärztinnen und Hausärzte RLP“

Vertretung hausärztlicher Interessen  
ohne Wenn und Aber



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Krisenmanagement der Coronapandemie verliert nun ENDLICH -nach zwei Jahren maximal kräftezehrender Arbeit - für alle Praxisteam zumindest etwas an Dynamik.

Somit verlagert sich auch für uns als Hausärzterverband RLP der Tätigkeitsschwerpunkt zumindest vorübergehend weg von Corona und hin zu anderen wichtigen politischen Themen, die wir als Verband mit ganzer Kraft angehen wollen für SIE, LIEBE MITGLIEDER!

### **Unsere politische Agenda für 2022 lautet:**

**Der Hausärzterverband engagiert sich für Hausärztinnen und Hausärzte! Hausarztmedizin ist unser aller berufliche Identität. Hierein stecken wir unser ganzes Herzblut und wollen Sie alle tatkräftig unterstützen...**

#### **1. Beim Netzwerken!**

Bleiben Sie mit uns und untereinander in Kontakt. Aktuell läuft auf Ebene des geschäftsführenden Vorstands ein brainstorming über eine **Chatplattform für Verbandsmitglieder**, damit Sie untereinander jederzeit, an jedem Ort, PC-unabhängig über Ihr Handy miteinander in Kontakt treten, sich austauschen können, Alltagsfragen oder Praxistipps an andere Mitglieder senden können u.v.m. Denn nichts ist wichtiger als ein breit gefächertes Netzwerk mit niederschwelligen Kommunikationstools, die uns noch mehr zusammenrücken lassen!

#### **2. Bei Fortbildungen!**

Wir greifen wieder unsere Fortbildungsangebote intensiver auf. Selbst in der Hochzeit von Corona lagen diese nicht brach. Dennoch geben wir jetzt wieder richtig Gas! Gerade in den letzten Tagen haben Sie wiederholt Mails erhalten mit Informationen rund um die verschiedensten Fortbildungsangebote des Hausärzterverbands immer mit dem **Credo: Gut ist, was uns im Praxisalltag hilft!** Alle Angebote finden Sie auch auf unserer Homepage [www.hausarzt-rlp.de](http://www.hausarzt-rlp.de)

#### **3. Bei organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Herausforderungen in Ihren Praxen!**

**Unsere Themen:** Tipps zur Praxisorganisation, neue EBM Ziffern, Schutz vor Regressen, Beratung während der Weiterbildung, Begleitung bei der digitalen Transformation und vieles mehr.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der **Weiterentwicklung der Hausarztzentrierten Versorgung (HZV)!!!** Die Fallwerte im EBM sinken mit Ende der Coronasonderziffer wieder rapide - in einigen Praxen sogar auf Zahlen, die deutlich unterhalb der letzten Quartale vor Pandemiebeginn liegen.

Daher unser Credo: Steigen Sie ein in die HZV!!!! Hier liegen die Fallwerte in RLP im Schnitt 25-30% über dem mittleren EBM-Fallwert unserer Fachgruppe!!! Lassen Sie sich beraten. Bundesweit sind bereits ca. 8 Millionen Versicherte in die HZV eingeschrieben. Dies entspricht inzwischen dem Anteil der Privatversicherten unter allen Versicherten. Die HZV ist gesetzlich verankert. Infos zu Beratungsterminen finden Sie auf unserer Homepage [www.hausarzt-rlp.de](http://www.hausarzt-rlp.de)

#### **4. Bei der Zukunftssicherung der hausärztlichen Versorgung in RLP!**

Der Hausärzteverband ist eingebunden in mehrere, institutionsübergreifende AGs wie beispielsweise die "Steuerungsgruppe Impfen", "KoordinierungsAG Ukraine", "AG Masterplan ambulant-hausärztliche Versorgung RLP" oder "AG Physician Assistant (PA)". Die ambulant hausärztliche Versorgung verändert sich gerade rasant. Sie wird bereits in wenigen Jahren anders aufgestellt sein als heute. **Wir lassen Sie und Ihre Teams auf diesem Weg nicht allein!!!**

## 5. Für eine schlagkräftige Interessensvertretung in der KV RLP!

Wir bereiten uns schon jetzt auf die **anstehende KV Wahl im November dieses Jahres** vor! Unsere paritätisch besetzte Liste heißt: **"Liste Dr. Barbara Römer: Hausärztinnen und Hausärzte RLP"**.

Mit einer tollen Mischung aus erfahrenen Kolleginnen und Kollegen und Newcomern mit Lust auf berufspolitische Zukunftsgestaltung, angestellten und selbstständig tätigen Ärztinnen und Ärzten aus allen vier Himmelsrichtungen und städtischen sowie ländlichen Regionen von RLP wollen wir in der nächsten Legislatur **Ihre wirtschaftliche Basis sicherstellen und bedanken uns daher schon heute herzlich bei allen, die auf unserer Liste kandidieren!**

Doch bevor wir Zukunft gestalten, gilt es, sich mit der derzeitigen Realität auseinanderzusetzen. Nachfolgend erhalten Sie daher wie gewohnt ganz konkrete Informationen und Tipps für Ihren Praxisalltag:

### I) PCR Test bei einer COVID-19 Infektion im Team

Auch wenn die Indikation für einen PCR Test nach einem positiven PoC-Test zunehmend zurückhaltender gestellt wird, möchte ich Sie jedoch darauf hinweisen, dass Sie dieses Procedere bei Erkrankungen im eigenen Praxisteam bitte nicht in gleicher Weise umsetzen. Wenn Mitarbeitende an COVID-19 erkranken und ein ursächlicher Zusammenhang mit der beruflichen Tätigkeit auch nur möglicherweise bestehen könnte, veranlassen Sie bitte auf jeden Fall eine PCR-Testung.

**Die Berufsgenossenschaften weisen in letzter Zeit wiederholt darauf hin, dass ein Antrag auf Anerkennung als Berufskrankheit durch COVID-19 nicht möglich ist, wenn kein positiver PCR-Test vorliegt.** Wenn Sie sich nicht sicher sind, wie die Infektionskette verläuft, gehen Sie daher auf Nummer sicher im eigenen Team! Lieber ein PCR Test zu viel als zu wenig.

### II) Forderung des DHÄV: Coronabonus für MFAs!

Auch wenn wir immer wieder negative Rückmeldungen aus dem BMG erhalten, die Verbände des DHÄV lassen nicht nach in ihrer konsequenten Forderung nach einer staatlich finanzierte Bonuszahlungen für unsere MFAs! Auch eine erneut steuerfreie Bonuszahlung, wie wir sie 2020 bereits geleistet haben, wäre eine gute und wirkungsvolle Option! **Wir fordern eine gesamtgesellschaftlich finanzierte Wertschätzung für die großartige Leistung unserer Praxisteams während der Pandemiejahre!** Von Klatschen kann man keine Lebensmittel kaufen!

Zudem **lehnen die Verbände des DHÄV unverändert Grippeimpfungen in Apotheken ab!** Die Pressemitteilung unserer Bundesspitze hierzu finden Sie im Anhang. Die laufenden Projekte haben KEINERLEI Verbesserung in der medizinischen Versorgung der Bevölkerung erbracht! Impfen ist hausärztliche Identität. Dort liegt die höchste Expertise! Nur dort gehört das Impfen hin!

### III) Nachwuchs gesucht?!

Die neue Approbationsordnung steht vor der Tür und die Allgemeinmedizin nimmt ENDLICH eine zunehmend zentralere Rolle in der Medizinerbildung ein. Das ist gut für unserer Patientinnen und Patienten, das ist aber auch

gut für uns selbst! Denn uns allen liegt es doch am Herzen, dass unsere Facharzt-Gruppe einer sicheren Zukunft entgegen sehen kann.

**Die Universitätsmedizin Mainz braucht daher IHR Engagement, um Studierende frühzeitig für unser Fachgebiet zu begeistern und den Weg in die hausärztliche Weiterbildung zu ebnen!**

Daher richtet sich Prof. Dr. Michael Jansky, Direktor des Zentrums für Allgemeinmedizin und Geriatrie mit einem eindringlichen Appell an Sie alle: **Wenn Sie Freude an Wissensvermittlung haben, engagieren Sie sich mit einem vergüteten Lehrauftrag an der Universität Mainz! Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte dem Anhang.**

**IV) eAU ab 1.Juli 2022 verpflichtend**

Ich zitiere zunächst wichtige Informationen aus der IT Abteilung der KV RLP, die ich am 27.4. nach meiner Anfrage dankenswerterweise direkt erhalten habe:

"Die KBV hat im November 2021 in einer Richtlinie ([Richtlinie der KBV nach § 75b Abs. 7 Nr. 1 SGB V](#)) eine Übergangsphase der eAU festgelegt, die bis zum 30. Juni 2022 gültig ist. Ab 1. Juli ist die eAU verpflichtend.

Die freie Wahl zwischen eAU und Muster 1 hat das BMG beanstandet. Muster 1 ist demnach seit dem 1. Januar 2022 nur anwendbar, wenn technische Probleme vorliegen bzw. der Anbieter des PVS die eAU noch nicht umgesetzt hat (siehe grauer Kasten „Empfehlung zur Umsetzung der eAU“ [KBV - Elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung \(eAU\)](#)).

Ausführliche Infos zur eAU und dem Ersatzverfahren mittels neuer Stylesheet-Vorlagen sind in der aktualisierten Praxisinfo der KBV enthalten [Praxisinfo: elektronische Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung - Anwendungen in der TI \(kbv.de\)](#).

Anbei noch unsere KV Info zur eAU:

[59 2021 | eAU + eRezept | Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz \(KV RLP\) \(kv-rlp.de\)](#)

[71 2021 | eAU + eRezept | Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz \(KV RLP\) \(kv-rlp.de\)"](#)

Liebe Kolleginnen und Kollegen, es ist jetzt einfach so weit. Die digitale Transformation der Arztpraxen geht in die nächste Phase.

Zunächst bin ich sehr froh, dass es uns allen gemeinsam zu Jahresbeginn dank intensivster Intervention gelungen ist, die verpflichtende Einführung von eAU, ePA und eRezept zu verschieben. Dennoch sind die Vorbereitungen auf Bundesebene weitergelaufen. Verschiedene Pilotregionen wurde eingerichtet. Auch rheinland-pfälzische Hausarztpraxen haben sich dankenswerterweise hieran beteiligt und ihre Erfahrungen an die KBV gemeldet. Gerade erst ist eine bundesweite Umfrage zur Funktionalität der TI Anwendungen durch die KBV zu Ende gegangen. Auch der Hausärzterverband RLP hatte wiederholt zur Teilnahme an dieser Umfrage aufgefordert in der Hoffnung, dass möglichst viele, auch detaillierte Informationen zu Dysfunktionalitäten an die KBV gemeldet werden, damit der Druck weiterhin hoch gehalten wird, alles, aber auch wirklich alles dafür zu tun, bestmögliche Rahmenbedingungen für eine sinnvolle Nutzung bis zur verpflichtenden Einführung zu schaffen. Insofern ist das letzte Wort bezüglich eines Starts der eAU am 1.7. womöglich noch nicht gesprochen.

Dennoch appelliere ich schon heute an Sie: Setzen Sie sich mit der Implementierung der "eAU" jetzt auseinander.

Wir werden Sie wie schon zu Jahresbeginn nach dem derzeit zu erwartenden flächendeckenden Rollout am 1.7. auf jeden Fall erneut dazu aufrufen, uns Ihre Erfahrungen mit der Anwendung mitzuteilen.

**Denn es bleibt unsere zentrale Forderung: Die Digitalisierung muss einen Benefit für alle Beteiligten mit sich bringen** und darf nicht zur Folge haben, dass langjährig eingespielte Arbeitsprozesse durch eine mangelhaft performende IT zunichte gemacht werden und unsere Praxen lahmlegen! Arztzeit war noch nie so wertvoll wie heute!!! Für ein sinnloses Verweilen in endlosen Serviceleitungen stehen wir Hausärztinnen und Hausärzte NICHT zur Verfügung!!

Starten wir also demnächst in ein neues Kapitel des Praxismanagements und lassen Sie uns intensiv über den neuen workflow austauschen.

**In diesem Kontext möchte ich Sie alle schon jetzt herzlich zu unserem Rheinland-Pfälzischen Hausärztetag in Mainz am 18. und 19. November einladen. Auch hier wird die Telematikinfrastruktur am "politischen Freitag" im Mittelpunkt stehen.**

Gemeinsam mit dem IT Experten Mark Langguth, welcher 12 Jahre lang in der gematik u.a. als Gesamt-Fachverantwortlicher für die ePA aktiv war, und seit 2019 als Experte Organisationen und Unternehmen beratend in E-Health-Fragen zur Seite steht, wollen wir die verschiedenen Aspekte der digitalen Transformation im Gesundheitswesen beleuchten. Seien Sie alle herzlich willkommen, diskutieren Sie gemeinsam mit uns und lassen Sie uns Risiken UND Chancen dieser Zeitenwende beleuchten.

Bis dahin begleiten wir Sie weiter Schritt für Schritt!

Zum Schluss möchte ich die Gelegenheit nutzen und Sie zunächst erneut alle dazu aufrufen, sich als Hausärztin und Hausarzt für die Versorgung ukrainischer Flüchtlinge zu engagieren!

Wir alle werden vermutlich noch für eine sehr lange Zeit dringend benötigt, um diesen schwerst traumatisierten Menschen unsere ganze Solidarität und ärztliche Fürsorge auf ihrer Flucht vor diesem entsetzlichen Krieg zukommen lassen.

**Bitte tragen auch Sie sich ein auf der Homepage der KV RLP unter dem Menüpunkt " Gemeinsam handeln zählt - > rlp-docs4ukraine"! Helfen Sie mit!**

**Außerdem ist es meine traurige Pflicht, Ihnen allen mitteilen zu müssen, dass unser Verbandsmitglied Dr. Carl-Heinz Müller aus Trier, ehemaliger KBV-Vize und Vorsitzender der KV RLP, infolge eines tragischen Unfalls im Alter von 66 Jahren verstorben ist. Wir verlieren mit ihm einen hoch geschätzten Kollegen, engagierten politischen Streiter für die Hausarztmedizin und Hausarzt mit Leib und Seele!**

**Möge er ruhen in Frieden. Wir werden ihm in großer Dankbarkeit stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt besonders seiner Familie!**

Herzliche Grüße,

Barbara Römer

Landesvorsitzende

Hausärzteverband Rheinland-Pfalz e. V.

Am Wöllershof 2

56068 Koblenz

Tel.: 0261-2935600

Fax: 0261-2935980

E-Mail: [info@hausarzt-rlp.de](mailto:info@hausarzt-rlp.de)

Homepage: [www.hausarzt-rlp.de](http://www.hausarzt-rlp.de)

: [twitter.com/HausaerzteRLP](https://twitter.com/HausaerzteRLP)

**16. Nov. 2022**  
**KV-Wahl RLP 2022**  
**Ihre Stimme zählt!**

Hausärzte wählen Hausärzte!



(X) Liste: Dr. Barbara Römer -  
„Hausärztinnen und Hausärzte RLP“

Vertretung hausärztlicher Interessen  
ohne Wenn und Aber

**Bitte helfen Sie mit. Spenden Sie für Ärzt\*innen in den Krisengebieten von RLP!**

**Hilfskonto LÄK RLP:**

**DE74 5519 0000 0654 2750 31**

**Stichwort: Hochwasser**

**Hilfskonto KV RLP:**

**DE83 3006 0601 0042 1510 81**

**Stichwort: Spende Flutkatastrophe**

*Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.*



Bitte drucken Sie diese Nachricht nicht aus, es sei denn es ist wirklich erforderlich. Vielen Dank.

# Pressemitteilung

## Deutscher Hausärzterverband: Impfungen in Apotheken gehen am Bedarf vorbei

**Berlin-26.04.2022 – Der Deutsche Hausärzterverband spricht sich dagegen aus, dass zukünftig Apothekerinnen und Apotheker flächendeckend Gripeschutzimpfungen verabreichen können. „Diese Regelung würde weder der Patientensicherheit dienen, noch würde sie dazu beitragen, die Impfquoten bei der Gripeschutzimpfung zu erhöhen. Aus medizinischer und versorgungspolitischer Sicht ergibt das keinen Sinn“, so Ulrich Weigeldt, Bundesvorsitzender des Deutschen Hausärzterverbandes.**

Die Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die GRÜNEN und FDP haben einen entsprechenden Antrag zum Entwurf eines *Gesetzes zur Zahlung eines Bonus für Pflegekräfte in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen (Pflegebonusgesetz)* eingebracht. Demnach sollen Apotheken in die Regelversorgung mit Gripeschutzimpfungen einbezogen werden.

„Apothekerinnen und Apotheker haben viele Kompetenzen. Das Impfen gehört nicht dazu. Sie sind hierfür schlichtweg nicht ausgebildet. Als Hausarzt fange ich auch nicht an, Arzneimittel herzustellen, denn das habe ich nicht gelernt. Was geschieht denn, wenn ein Patient einen allergischen Schock erleidet und keine Ärztin und kein Arzt in der Nähe ist? Die Politik sollte sich dringend überlegen, ob sie diesen Weg wirklich einschlagen will“, so Weigeldt.

Weigeldt betonte, dass man gemeinsam diskutieren müsse, wie Impfangebote ausgestaltet werden können, um insbesondere Bevölkerungsgruppen zu erreichen, bei denen die Impfquoten derzeit noch zu niedrig sind. Hier könnten Apothekerinnen und Apotheker bei der Impfberatung eine wichtige Rolle übernehmen. Außerdem hätten mobile Impfangebote in manchen Regionen beachtliche Erfolge erzielt.

Dass Impfangebote in den Apotheken am Bedarf vorbeigehen, hätten zuletzt die Corona-Impfangebote in den Apotheken gezeigt. Obwohl Patientinnen und Patienten sich seit Monaten in Apotheken gegen Corona impfen lassen können, wird das Angebot bisher kaum nachgefragt. „Das Projekt *Corona-Impfung in den Apotheken* ist gescheitert. Es wurde eine Infrastruktur aufgebaut, die von den Menschen nicht nachgefragt wird. Mit den Grippe-Impfungen wird nun der gleiche Fehler wiederholt, obwohl schon die unterschiedlichen regionalen Modellprojekte mehr als holprig liefen. Es ist offensichtlich, dass man so die Impfquoten nicht erhöhen wird. Man wird den Eindruck nicht los, dass sich hier nicht der versorgungspolitische Sachverstand, sondern die Apothekerlobby durchgesetzt hat“, so Weigeldt.

### Pressekontakt:

Deutscher Hausärzterverband e.V. | Büro des Bundesvorsitzenden  
Vincent Jörres | Pressesprecher  
Bleibtreustraße 24, 10707 Berlin  
☎ + 49 (0) 30 887 143 73-60 | [pressestelle@hausaezterverband.de](mailto:pressestelle@hausaezterverband.de)  
[www.hausaezterverband.de](http://www.hausaezterverband.de)

### Deutscher Hausärzterverband e.V.

Der Deutsche Hausärzterverband e.V. ist mit etwa 30.000 Mitgliedern der größte Berufsverband niedergelassener Ärzte in Deutschland und Europa. 18 Landesverbände vertreten die berufspolitischen Interessen der Hausärztinnen und Hausärzte gegenüber Politik und Krankenkassen, in Ärztekammern und Kassenärztlichen Vereinigungen. Das Büro des Bundesvorsitzenden in Berlin nimmt die Interessen auf bundespolitischer Ebene wahr.

Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. Jansky

Geb. 906, Raum 3.215  
Am Pulverturm 13  
55131 Mainz  
Telefon: +49 (0) 6131 17-3240  
Telefax: +49 (0) 6131 17-6601  
E-Mail: jansky@uni-mainz.de  
www.unimedizin-mainz.de/allgemeinmedizin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

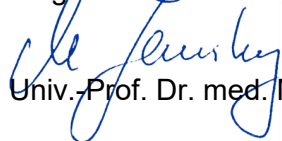
die neue Approbationsordnung steht vor der Tür und die Allgemeinmedizin nimmt eine zunehmend zentralere Rolle in der Mediziner Ausbildung ein, was sich insbesondere in einer longitudinalen, studienbegleitenden Ausbildung (vom 1. bis zum letzten Semester) im Fach Allgemeinmedizin zeigt.

Wir möchten an der Universitätsmedizin Mainz für die Studierenden eine möglichst praxisnahe Lehre erhalten und benötigen hierfür dringend Ihre Unterstützung. Im Studium haben wir die besten Chancen, der Allgemeinmedizin den Stellenwert zukommen zu lassen, den sie verdient. Wir können durch eine authentische Lehre Interesse an unserem Fach wecken und so im besten Fall für unsere Praxisnachfolger sorgen. Wir in der Allgemeinmedizin vertreten die Ansicht, dass die beste Lehre, die Lehre aus erster Hand ist von Kolleginnen und Kollegen, die täglich mit den allgemeinmedizinischen Problemen in der Praxis konfrontiert werden.

Da Unterrichtsaufgaben nicht zu den grundlegenden Aufgaben eines Hausarztes zählen, werden durch entsprechende Schulungsangebote in unserer Abteilung, bei gleichzeitig langsamem Heranführen an die universitäre Lehre, die vielleicht bestehenden Bedenken mit Sicherheit schnell beseitigt. In unserem umfangreichen Lehrangebot findet sich bestimmt das eine oder andere Thema, das Ihnen Freude bereitet, um es an die Studierenden vermitteln zu können. Hierfür wird Ihnen ein vergüteter Lehrauftrag erteilt.

Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich in unserer Abteilung (Sekretariat Frau Brugger, 06131-173240). Wir können gerne in einem persönlichen Gespräch über die Möglichkeiten Ihrer Einbindung in die Lehre sprechen.

Es grüßt Sie herzlich,



Univ.-Prof. Dr. med. Michael Jansky